



GETTY IMAGES

Deutschland: Zurück zum Koalitions-chaos

Die Menschen hofften, dass ein neuer Kanzler Deutschland und Europa stabilisieren würde. Aber schon nach wenigen Monaten sind die Räder abgefallen.

- Richard Palmer
- [15.01.2026](#)

Als der deutsche Bundeskanzler Friedrich Merz im Mai 2025 sein Amt antrat, wurde er als frischer Wind begrüßt. Sein Vorgänger, Olaf Scholz, war der unbeliebteste Kanzler in der deutschen Nachkriegsgeschichte. Indem er große Töne spuckte und es dann nicht durchzog, gab er einem neuen Wort seinen Namen: „Scholzing“. Merz dagegen war ein Macher. Noch vor seinem Amtsantritt hat er Deutschland dazu gebracht, seine Verfassung zu ändern, um eine unbegrenzte Kreditaufnahme für Militärausgaben zu ermöglichen.

Seine Militärreformen waren dramatisch und populär: 60 Prozent der Deutschen befürworteten höhere Militärausgaben. Die internationalen Medien wachen gerade erst auf und berichten über die Ergebnisse: „Deutschland wappnet sich bis an die Zähne, um Europa wieder zu verändern“, erklärte der *Telegraph*. Der *Atlantic* schrieb einen langen Bericht: „Die neue deutsche Kriegsmaschine“.

PT_DE

Aber nur wenige Monate nach dem Amtsantritt von Merz, so sehr seine Politik der Militarisierung auch gefeiert wird, kommen die Räder überall anders ins Rollen. Die deutsche Industrie befindet sich in einer anhaltenden Krise. Merz' Zustimmungswerte nähern sich dem Tiefstand von Scholz, und die meisten Deutschen erwarten, dass seine Koalition zerbricht. Trotz der zunehmenden militärischen Macht Deutschlands ist das Chaos in der Koalition wieder da.

Was bedeutet das für Deutschland und für Europa?

Bundestag Gezänk

Der Ärger begann mit den Plänen, das deutsche Militär von 180 000 auf 260 000 Mann zu vergrößern. Verteidigungsminister Boris Pistorius wollte eine sanfte Annäherung an die Wehrpflicht, indem er alle Männer und alle Frauen, die dies wollten, einen Fragebogen ausfüllen ließ, um ihre Eignung für den Militärdienst zu beurteilen. Es sollte junge Deutsche dazu bewegen, sich anzumelden.

Die Christlich-Demokratische Union (cdu), die größte Partei in der Koalition, ist in größerer Eile als die Sozialdemokratische Partei (spd) von Scholz und Pistorius. Wenn sich zu wenige Menschen freiwillig melden, wollte sie ein Lotteriesystem, um junge Männer nach dem Zufallsprinzip auszuwählen, um die Lücke zu schließen. Um dies zu verhindern, torpedierte Pistorius

seinen eigenen Gesetzentwurf und drohte, die Sozialdemokraten anzuführen, die dagegen stimmten.

Es wurde ein Kompromiss ausgehandelt. Das neue Gesetz öffnete die Tür für eine Lotterie. Eine weitere Abstimmung im Bundestag wird notwendig sein, um es umzusetzen, aber die sehr öffentlichen Koalitionskämpfe, die es so weit gebracht haben, haben viel böses Blut verursacht.

Bevor diese Krise überwunden war, begann eine weitere. Die Sozialdemokraten wollen die Renten auf 48 Prozent des Durchschnittseinkommens festlegen. Da die Zahl der Erwerbstätigen schrumpft und die Zahl der Rentner steigt, bedeutet dies eine wachsende Belastung für die Arbeitnehmer. Merz gefällt das nicht, aber er befürwortet die Garantie als Teil der Zusammenarbeit in einer Koalition. Der Koalitionsvertrag cdu/spd verspricht, die Renten bis 2031 auf diesem Niveau zu halten.

Aber 18 von Merz' cdu-Mitgliedern unter 35 Jahren forderten mehr. Sie wollten, dass das Gesetz spezifische Reformen vorsieht, die nach 2031 in Kraft treten, um die Rentenkosten niedrig zu halten. Sie haben die Regierung wochenlang blockiert und sich geweigert, den Kompromiss zu unterstützen.

Die Mehrheit setzte sich schließlich durch, und der Bundestag stimmte am 5. Dezember 2025 knapp für die Rentengarantie von Merz.

Aber hier geht es nicht wirklich um die Renten. Diese Koalition wird *beiallem*, was sie zu erreichen versucht, die gleichen Schwierigkeiten haben. Merz steht an der Spitze einer Koalition aus linker und rechter Mitte – dem deutschen Pendant zu Demokraten und Republikanern. Die Popularität beider Parteien ist jedoch so stark gesunken, dass diese „große“ Koalition nur noch eine Mehrheit von 12 Sitzen im 630 Sitze zählenden Bundestag hat. So kann eine Handvoll von Neinsagern aus beiden Parteien alles blockieren.

„Wir sind nicht überrascht, dass diese Koalition so handelt, wie sie handelt“, schrieb EuroIntelligence. „Wir hatten drei große Koalitionen unter [Angela] Merkel, während derer das Land den Grundstein für seinen wirtschaftlichen Niedergang legte. Warum sollte es bei der Großen Koalition Nummer vier anders sein?“ (19. Nov. 2025). Sie verurteilte Merz' „mangelnde Führungsqualitäten, sein schlechtes Verhandlungsgeschick und seinen ... Hang zum Leichtsinn.“

„Wir schließen nicht aus, dass eine künftige deutsche Regierung Reformen verabschiedet, aber wir können ausschließen, dass dies unter dieser Koalition geschieht“, schrieb sie. „Wir können auch ausschließen, dass dies unter Merz geschehen wird, egal welche Koalition er führt.“

Die meisten Deutschen haben Merz bereits abgeschrieben, wie eine von *Bild* am 26. November veröffentlichte Umfrage ergab. Von den Befragten erwarten 54 Prozent, dass Merz' Koalition vor Ablauf ihrer vollen Amtszeit im Jahr 2029 zerbricht, 17 Prozent sind sich nicht sicher, und nur 29 Prozent glauben, dass sie es schaffen wird. In einer Forsa-Umfrage erhielt Merz nur 22 Prozent Zustimmung, was zusammen mit Scholz der niedrigste Wert aller Zeiten ist. Zum Vergleich: Die niedrigste Zustimmungsrage, die Bundeskanzlerin Merkel bei Forsa je hatte, war mit 46 Prozent mehr als doppelt so hoch wie die von Scholz.

Nicht nur Geschäft

Eine noch wichtigere Gruppe als die deutschen Wähler hat die Nase voll von Merz. Die wahre Macht hinter Deutschland ist die Elite der Industriellen, und sie sind bereit für Veränderungen.

Polen war wütend auf Bundeskanzlerin Merkel, weil sie Unterwasser-Gaspipelines mit Russland genehmigt hatte. Als sie privat mit dem Thema konfrontiert wurde, sagte Merkel, sie sei „hilflos“ gegenüber den deutschen Wirtschaftsführern, die den Bau der Pipelines fordern.

„Die deutschen Unternehmen haben viel Macht, und ... haben sogar die deutsche Bundeskanzlerin überstimmt“, kommentierte *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry (*Der Schlüssel Davids*, 19. September 2025). Er bemerkte, dass diese Industriellen „immer wieder aufstehen und manchmal sogar den Kanzler stürzen“.

Laut EuroIntelligence war der Bundesverband der Deutschen Industrie (bdi) „einst die wichtigste nichtstaatliche Institution des Landes.“ Der bdi erklärte, die deutsche Wirtschaft befinde sich in der „tiefsten Krise seit Gründung der Bundesrepublik“ (2. Dez. 2025).

„Die größte Volkswirtschaft Europas befindet sich im freien Fall, aber die Bundesregierung reagiert nicht entschlossen genug“, sagte Verbandspräsident Peter Leibinger. Seine Organisation prognostizierte, dass die Fabrikproduktion im Jahr 2025 um 2 Prozent sinken würde, das vierte Jahr des Rückgangs. Andere Daten zeigen, dass die Beschäftigung in der Industrie im Vergleich zu 2024 um 2,2 Prozent und im Vergleich zu 2019 um 4,8 Prozent zurückgeht. In den letzten sechs Jahren ist die Beschäftigung in der wichtigen deutschen Automobilindustrie um 13 Prozent zurückgegangen. Fast die Hälfte aller Industrieunternehmen plant in diesem Jahr einen weiteren Stellenabbau. Fast die Hälfte des deutschen Bruttoinlandsprodukts besteht aus Exporten von Industriegütern, aber die einzigen signifikanten Zuwächse in der deutschen Industrie sind in der Rüstungsindustrie zu verzeichnen.

Die deutsche Wirtschaft drehte sich einst darum, billige Rohstoffe und Treibstoff aus Russland zu kaufen, hochwertige Maschinen zu produzieren und sie in der ganzen Welt zu verkaufen. Dieses Wirtschaftsmodell funktioniert nicht mehr, und die einzigen großen deutschen Unternehmen, die nicht zu kämpfen haben, sind die Waffenhersteller.

Am 22. September 2025 machten die Chefs von vier Spitzenverbänden der Wirtschaft bei einem Geheimgespräch mit Merz ihre Enttäuschung deutlich. *Bild* berichtete, dass sie „den Bundeskanzler anderthalb Stunden lang gründlich unter die Lupe genommen“ hätten. Ihre Hauptforderung an Merz sei gewesen, „das Tempo bei den Sozialreformen zu erhöhen, die Bürokratie abzubauen und den Staat zu modernisieren“.

Merz kam mit dem Versprechen massiver wirtschaftsfreundlicher Reformen an die Macht. Sechs Monate nach dem Amtsantritt sind diese Reformen noch nicht in Sicht, und die deutsche Industrie kämpft weiter.

Das ist nicht wirklich die Schuld von Merz. Ein anderer Kanzler hätte die gleichen Schwierigkeiten, etwas in einer Koalition mit einer so kleinen Mehrheit und so tiefen Spaltungen durchzusetzen. Auch Neuwahlen würden nicht viel ändern: Die etablierten Parteien sind immer noch groß genug, um zu gewinnen, aber klein genug, um sich gegenseitig oder Randparteien zu brauchen, um eine Regierungsmehrheit zu bilden.

Es scheint keinen *demokratischen* Weg zu geben, um die Reform zu erreichen, die die Wirtschaftsführer so dringend wünschen.

Ein starker Mann

„So dramatisch die erfüllte Prophezeiung in Amerika auch ist, wir müssen auch die Ereignisse in Deutschland aufmerksam verfolgen“, schrieb Herr Flurry nach der Wiederwahl von Donald Trump. „Die Zukunft dieser Nation ist schwach, wenn sich nicht etwas ändert. Aber die biblische Prophezeiung warnt uns, dass Deutschland im Begriff ist, die Welt mit seiner Macht zu schockieren. Um dies zu erreichen, braucht sie eine starke Führungspersönlichkeit – etwas, das ihr im Moment fehlt“ (*Posaune*, Februar 2025).

Er schrieb, dass die Wahlen in Deutschland im vergangenen Februar „die Führungskrise in Deutschland wahrscheinlich nicht lösen werden. Die Umfragen deuten darauf hin, dass sie nur eine weitere schwache, gesplante Regierung hervorbringen werden“ (ibid). Die Deutschen sind sich einig im Aufbau eines stärkeren Militärs, aber in anderen Bereichen ist diese Regierung genauso gespalten und schwach wie ihre Vorgänger.

„Es gibt ein großes Führungsvakuum“, fuhr Herr Flurry fort. „Die Deutschen wissen, dass etwas Dramatisches getan werden muss, und zwar schnell! Sie sehen das an den jüngsten Wahlergebnissen mit dem Aufstieg von Randparteien wie der Alternative für Deutschland. Die Wähler zeigen, dass sie bereit sind, sich auf eine ungewöhnliche Politik einzulassen. Sie *schreien* nach einem starken Führer!“ Wirtschaftsführer schließen sich diesem Ruf nun an.

In einer Sendung des *Schlüssel Davids* aus dem Jahr 2009 sagte Herr Flurry, dass dieser kommende Führer vielleicht „eine schwache Koalition ausnutzen könnte.“ Wie die letzten Wochen deutlich gemacht haben, leidet Deutschland wieder einmal unter einer schwachen Koalition.

In Daniel 11, 21 heißt es, dass diesem kommenden Führer nicht „die Ehre des Reiches“ zuteil werden wird. Das bedeutet, dass er nicht auf demokratische Art und Weise an die Macht kommen wird. Stattdessen wird er „das Königreich durch Schmeicheleien erlangen“, indem er sich durch Hinterzimmergeschäfte ins Amt manövriert.

Es heißt auch, dass er „friedlich“ eintreten wird. In Daniel 8, 25 (Elberfelder Bibel mit Fußnote) heißt es, dass er durch „Frieden viele vernichten wird“. Herr Flurry schreibt: „Er gibt sich als Mann des Friedens aus und vernichtet Sie plötzlich. Das wird die Welt schockieren!“

Amerika ermächtigt Deutschland, ganz Europa zu führen und zu dominieren. Aber Deutschland steht an der Schwelle zu einem radikalen Wandel: Ein starker Mann ist im Begriff, die Koalitions lähmung in Deutschland zu durchbrechen. Es wird ein radikal neues Deutschland entstehen, angetrieben von einer Industrie von Weltrang, enormen Mengen an Rohstoffen und schließlich einer starken Führungspersönlichkeit. Diese neue, von Deutschland dominierte europäische Supermacht, die nicht mehr von den Vereinigten Staaten abhängig ist, wird *die Welt tatsächlich schockieren*.